

Psalm 13 (nach Kurt Wolff)

Nicht wehleidig jammern will ich, mein Gott,
ich will nicht klagen.
Doch bin ich hilflos,
weil ich dich nicht sehe und du mich scheinbar nicht wahrnimmst.
Ich frage nicht, ob es dich gibt,
doch frage ich dich, was du vorhast.
Wie lange willst du mich vergessen,
wie lange bleibst du unsichtbar?
Alles sehe ich, nur dich nicht.
Wie lange noch bleibe ich allein
mit meinen drückenden Sorgen, dem Kummer,
der sich in meinem Herzen festfrisst?
Mein Gott, das alles
kann ich nur fragen, weil es dich gibt,
das alles sage ich und warte auf Antwort.
Mach meine Augen hell, zu sehen.
Lass mich die Zeit erkennen,
in der deine Stunde schlägt.
Ich traue deiner Treue und weiß,
dass du mich hörst und mir wohltust.
Ein Lied singe ich dir, mein Gott, ich singe.

*Kurt Wolff: Leben bist du. Die Psalmen persönlich genommen. 150 „einseitige“ Texte
Neukirchen- Vluyn 1996*

***Wir danken der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth für die freundliche Genehmigung zur
kostenlosen Veröffentlichung!***